

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Heinrich MERCK

EDITION

- 21-3** ***Gesammelte Schriften*** / Johann Heinrich Merck. Hrsg. von Ulrike Leuschner ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm
[**#2524**] [**#3975**]
Supplement. Addenda, Korrigenda, Gesamtregister / hrsg. von Ulrike Leuschner. In Zsarb. mit Eckhard Faul und Amélie Krebs. Unter Mitarb. von Lena Dunkelmann, Katrin Fischer und Herbert Wender. - 2021. - 889 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-3755-8 : EUR 34.90

Es ist eher selten, daß es einem Rezensenten vergönnt ist, den Abschluß einer historisch-kritischen Werk- und Briefausgabe zu vermelden. In dem vorliegenden Falle ist es gelungen, in einer konzertierten Kraftanstrengung unter Federführung der Darmstädter Germanistin Ulrike Leuschner, die sich auf ein starkes Arbeiterteam und auf die Unterstützung der Merk'schen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft verlassen konnte, eine Mammutaufgabe in bemerkenswert kurzer Zeit zu bewältigen. Nachdem im Jahre 2007 in einer fünfbändigen Ausgabe der ***Briefwechsel*** Johann Heinrich Mercks vorgelegt worden ist,¹ erschienen zwischen 2012 und 2020 in acht Bänden dessen ***Gesammelte Schriften***,² was – auch wenn man die inzwi-

¹ ***Briefwechsel*** / Johann Heinrich Merck. Hrsg. von Ulrike Leuschner in Verbindung mit Julia Bohnengel, Yvonne Hoffmann und Amélie Krebs. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 2007. - Bd. 1 - 5. - ISBN 978-3-8353-0105-4 : EUR 148.00.

² 1. 1760 - 1775. - 2012. - 680 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 978-3-8353-0923-4 : EUR 34.90. - Rez.: ***IFB 12-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz352124229rez-1.pdf> - 2. Frankfurter gelehrte Anzeigen vom Jahr 1772. - 1. Text. - 2020. - 588 S. : Ill., Diagramme. - 2. Kommentar. - 2020. - 1072 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1177-0 : EUR 69.00. - Rez.: ***IFB 20-4***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10557> - 3. 1776 - 1777. - 2012. - 463 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1013-1 : EUR 34.90 - Rez.: ***IFB 12-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz352124229rez-1.pdf> - Bd. 4. 1778. - 2013. - 642 S. : Ill., Faks. - ISBN 978-3-8353-1105-3 : EUR 34.90. - ***IFB 13-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz381784339rez-1.pdf> - Bd. 5. 1779 - 1780. - 2016. - 875 S. : Ill., Faks., Kt. - ISBN 978-3-8353-1612-6 : EUR 34.90. - Rez.: ***IFB 17-1*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8177> - Bd. 6. 1781 - 1782. - 2017. - 640 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1613-3 : EUR 34.90. - Rez.: ***IFB 17-***

schen zur Verfügung stehenden technischen Recherchemöglichkeiten in Rechnung stellt – eine beeindruckende Leistung darstellt. Und diese Hochachtung für das Erbrachte wächst noch einmal, wenn man weiß, daß der Darmstädter Kriegsrat eine Persönlichkeit darstellte, die gleich auf mehreren Feldern ihre Spuren hinterließ. Wer die chronologisch angelegte Ausgabe überblickt (allein die frühen Übersetzungen Mercks wurden mit Band 8 ans Ende gesetzt) oder den instruktiven Text *Der Schriftsteller Johann Heinrich Merck. Ein Überblick über sein Schaffen* im nun vorliegenden neunten, dem Supplementband, liest (S. 296 - 312), dem zeigt sich ein auf Wirkung ausgerichteter Aufklärer, der nicht allein, wie es oft geschehen ist, im Sturm und Drang verortet werden darf und der weit mehr war als der federführende Direktor eines außergewöhnlichen Jahrgangs der **Frankfurter gelehrten Anzeigen**: In seinen frühen Jahren schrieb er Fabeln und belehrende Episteln, ganz im Stile seines Leipziger Lehrers Christian Fürchtegott Gellert, in der Zeit der Darmstädter Empfindsamkeit verfaßte er, nun von Friedrich Gottlieb Klopstock angeregt, empfindsame Gedichte, zeitgleich avancierte er zu einem bedeutenden Rezensenten der Aufklärung, seit 1773 schrieb er für Friedrich Nicolais **Allgemeine deutsche Bibliothek**, von 1776 bis 1780 in großem Umfang für Christoph Martin Wielands **Teutschen Merkur** – hier nicht allein Kritiken, sondern auch bis 1782 erzählende Texte; hinzu kamen diverse Essays über literarische Themen und über die Bildende Kunst. Spätestens 1780 beschäftigte sich Merck auch mit naturwissenschaftlichen Gegenständen; es entstanden Arbeiten zur Mineralogie, Paläontologie und Osteologie. Immer wollte Merck ein eingreifender, die Welt verändernder Autor sein; wenn er spürte, daß ihm dies nicht gelang, resignierte er. 1788 geriet er „in eine schwere psychosomatische Krise“ (S. 311); drei Jahre später setzte er seinem Leben mit einem Pistolenschuß ins Herz ein Ende. Das weitgespannte Oeuvre, Ausdruck einer strebsamen, sich umfänglich die Welt aneignenden Persönlichkeit, die zugleich politische Stellung bezog – am Ende seines Lebens begrüßte er noch die Französische Revolution – und aufklärerisch ausstrahlte, ist nun in den **Gesammelten Schriften** eingefangen und für die interessierte Leserschaft des 21. Jahrhunderts auf höchstem wissenschaftlichen Standard kommentiert worden. Selbst die größtmögliche Aufmerksamkeit, die man dem Werk Mercks in den letzten zwei Jahrzehnten an der TU Darmstadt schenkte, konnte natürlich nicht verhindern, daß sich Fehler in die Ausgabe eingeschlichen hatten, die es nun zu korrigieren galt. Zudem mußten frühere Entscheidungen

4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8659> - Bd. 7. 1783 - 1791. - 2019. - 802 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1614-0 : EUR 34.90. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9776> - 8,1. Übersetzungen aus dem Englischen 1762 - 1763 / mit einer Einl. von Marie-Luise Spieckermann. - 2014. - 349 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1519-8 : EUR 69.00 (mit Bd. 8,2 u. [8,3]). - 8,2. Übersetzungen aus dem Englischen 1765 / mit einer Einl. von Marie-Luise Spieckermann. - 2014. - 793 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1519-8 : EUR 69.00 (mit Bd. 8,1 u. [8,3]). - [8,3]. Kupfertafeln zu Bd. 8,2. - 2014. - 32 Bl. : Kt. - ISBN 978-3-8353-1519-8 : EUR 69.00 (mit Bd. 8,1 u. 8,2). - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz352124229rez-2.pdf>

überdacht werden, neue Erkenntnisse galt es zu bedenken – und vor allem hatte man weitere Zeugnisse gefunden. Texte – vor allem Rezensionen – konnten inzwischen autorisiert werden; da viele Kritiken Mercks ungezeichnet erschienen, war und bleibt eine Zuschreibung schwierig.

Da der Supplementband³ auch eine Ergänzung zum 2007 erschienenen **Briefwechsel** darstellt, gibt es neben der *Addenda zu den Gesammelten Schriften* (S. 7 - 135) auch eine zu den Briefen (S. 137 - 223). Es konnten inzwischen 19 weitere Schreiben aufgefunden, 15 erstmals an Autographen oder Abschriften geprüft und somit korrigiert werden.

Es gibt also auf mehr als 200 Seiten neue Textquellen in diesem Band 9 zu besichtigen, die in der bereits bewährten Weise dokumentiert und kommentiert worden sind; im *Editorischen Bericht* (S. 225 - 247) werden all die Nachträge ausführlich beschrieben. Ihm folgen die *Korrigenda* zu den **Schriften** (S. 249 - 263) und dem **Briefwechsel** (S. 263 - 275).

Jeder wissenschaftlich Tätige weiß, wie unverzichtbar Register sind, denn nur mit ihrer Hilfe läßt sich die enorme Menge von Quelltexten, insofern man nach konkreten Namen und Werken Ausschau hält, erschließen. Dieses *Gesamtregister*, das **Schriften** und **Briefwechsel** zusammenfaßt und damit die Verflechtung von Werk und Korrespondenz widerspiegelt, nimmt den Hauptteil des Bandes ein (S. 317 - 886). In ihm steckt eine immense Arbeit, auch weil neben den Namen die Lebensdaten und Berufe bzw. Funktionen ermittelt wurden; von besonderem Wert ist, daß auch Werktitel (in Kurzform) hinzugesetzt wurden, soweit die Arbeiten vor 1800 verfaßt worden sind. Das Register macht sichtbar, in welchem weitverzweigten Netzwerk der Aufklärer Johann Heinrich Merck eingebunden war, das zu erschließen, nun möglich geworden ist.

Die Editoren hatten sich vorgenommen, mit dieser historisch-kritischen Ausgabe der Wissenschaft „einen zweifachen Dienst“ zu erweisen, der wie folgt beschrieben wird: „Der erste und vornehmste ist die Pflege des Textes, die mit Sorgfalt vorgeht und den Text in seiner historischen Gestalt [...] respektiert. Der zweite Dienst erschließt den Text durch Zitatnachweise, historische Einordnungen, Wort- und Sacherläuterungen und stellt ihn der wissenschaftlichen Weiterbeschäftigung und der allgemeinen Lektüre bereit“ (S. 312). Man darf sagen, daß diese zweifache Dienstleistung mit sehr hoher Qualität erbracht worden ist. Es bestehen nun, nach dem Erscheinen des Supplementbandes, vollends die besten Voraussetzungen, um die Forschungen zu Merck und seinem Umfeld noch weiter vorantreiben zu können⁴ – und nicht nur das, auch für Bereiche der Aufklärungsforschung, die die Persönlichkeit Merck nicht in den Mittelpunkt stellen wollen (wie die Übersetzungs-, Zeitschriften- oder Netzwerkforschung), wird das Erbrachte zukünftig ein unverzichtbares Arbeitsmittel sein.

³ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <http://d-nb.info/1209565919>

⁴ Die letzte monographische Arbeit zu Merck erschien 2018: **Johann Heinrich Mercks Schriften zur Kunst** / Amélie-Catherine Krebs. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2018. - 509 S. ; 24 cm. - (Aufklärung und Moderne ; 38). - Zugl.: Darmstadt, TU, Diss., 2018. - ISBN 978-3-86525-619-5 : EUR 38.00 [#6140]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9353>

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11007>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11007>